

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktionschef
Tageblatt Riesa,
Herrnstr. 20,
Postfach Nr. 52.

Das Riesfaer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Weißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Verlagskontor
Dresden 1380,
Bismarckstr.
Riesa Nr. 52.

Nr. 264.

Donnerstag, 12. November 1931, abends.

84. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionssteigerungen, Erhöhungen der Abzüge und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 3 mm hohe Grundchriftzeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; getraubener und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Ermäßigter Rabatt erwünscht, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtstellige Unterstellungsbeilage. Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckeret, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ringer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.



Der preußische Landtagspräsident Bartels gestorben.

11 Berlin. Der Präsident des Preussischen Landtags, Friedrich Bartels, der seit längerer Zeit schwer erkrankt war, ist gestern abend um 19 Uhr infolge einer Herzläsion entschlafen. Bartels, der im 61. Lebensjahre stand, gehörte seit 1919 der Verfassunggebenden Preussischen Landesversammlung und dem Landtage an. Seit 1925 bekleidete er das Amt eines Präsidenten des preussischen Landtages. Präsident Bartels gehörte seit 1918 dem Sozialdemokratischen Parteivorstand an.

Beileidskundgebungen.

11 Berlin. Ministerpräsident Dr. Brauns hat an Frau Präsident Bartels folgendes Beileids-Telegramm geschickt: Zu dem unersehlichen Verlust, den Sie durch das Hinscheiden Ihres von mir hochgeschätzten Herrn Gemahls, des Präsidenten des preussischen Landtags, Friedrich Bartels, erlitten haben, spreche ich Ihnen und Ihrer Familie zugleich im Namen des Staatsministeriums herzlichste Anteilnahme aus. Der Verstorbenen hat sich in seiner langjährigen parlamentarischen Tätigkeit und im politischen Leben um Volk und Staat hohe Verdienste erworben, die ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken sichern. An das Präsidium des preussischen Landtags hat Ministerpräsident Dr. Brauns folgendes Telegramm geschickt: Dem Präsidium des Landtags spreche ich zugleich im Namen des Staatsministeriums zu dem Ableben des Präsidenten des Landtags, Friedrich Bartels, das herzlichste Beileid aus. Das Staatsministerium wird der hohen Verdienste des Verstorbenen um die parlamentarische Arbeit stets dankbar gedenken.

Beileid der Reichsregierung.

Berlin. (Funkpruch.) Reichskanzler Dr. Brüning hat aus Anlaß des Hinscheidens des Präsidenten des preussischen Landtages Friedrich Bartels der Gattin des Verstorbenen, sowie dem Präsidium des preussischen Landtages telegraphisch, zugleich im Namen der Reichsregierung, seine Anteilnahme ausgesprochen.

Der preußische Landtag

wird eine Trauerkundgebung für seinen verstorbenen Präsidenten am kommenden Montag nachmittag 8 Uhr in der großen Wandelhalle des Parlamentsgebäudes veranstalten. Die Kundgebung soll durch musikalische Darstellungen von Mitgliedern der Staatsoper umrahmt werden. Es sind Ansprachen eines Vertreters des Landtagspräsidiums und eines Vertreters des Staatsministeriums vorgesehen. Mit Rücksicht darauf, daß gegenwärtig im Landtag noch Ausschüsse angefaßt sind, wird der Verstorbenen einweilen in würdiger Weise in einem Repräsentationsraum des Präsidenten-Wohngebäudes aufgebahrt. Am Sonntagabend soll die Leiche in die Wandelhalle überführt und dort aufgebahrt werden. Die Beisetzungen des Landtages haben ein besonderes Beileidsschreiben an die Gattin Friedrich Bartels geschickt.

Berlin. (Funkpruch.) Der preussische Landtag steht heute im Zeichen der Trauer um den verstorbenen Präsidenten Friedrich Bartels. Der Hauptauschuß, dessen Beratungen bereits um 10 Uhr beginnen sollten, vertagte zum Zeichen der Trauer auf Antrag seines Vorsitzenden Dirich (Soz.) die Verhandlungen auf 1 Uhr. Auf dem Landtagsgelände sind die Reichs- und die preussische Landesflagge halbmast gesetzt. Am Vormittag fand eine Besprechung des Präsidiums und im Anschluß daran eine Unterredung zwischen dem Präsidium, Vertretern der sozialdemokratischen Partei und der Familie des verstorbenen Landtagspräsidenten über den Termin der Beisetzung und die im Zusammenhang damit zu veranstaltenden Feierlichkeiten statt.

Der Völkerbund vor einer unlöslichen Aufgabe?

Die Zuspitzung des Sernoff-Konflikts.

11 Berlin. Der japanische Botschafter in Washington kritisierte gestern dem amerikanischen Staatssekretär für das Äußere, Stimson, einen längeren Besuch ab und erläuterte eingehend die Lage in der Mandchurien.

Der japanische Botschafter wiederholte im Namen seiner Regierung den Vorschlag einer unmittelbaren Konferenz zwischen Japan und China und sprach dabei die Überzeugung aus, daß allerdings nur die Anerkennung der japanischen Forderungen Aussicht auf Beilegung des Konflikts eröffnen würde.

Diese japanischen Forderungen erstrecken sich auf fünf Punkte. Zunächst sollen China und Japan sich gegenseitig die Unverletzlichkeit ihrer Gebiete garantieren. Dann soll China sofort seine antijapanische Propaganda einschließlich des Boykotts der japanischen Waren einstellen, die Sicherheit des Lebens und des Eigentums der in China anässigen Japaner garantieren, die von Japan in der Mandchurien gebauten Eisenbahnen bezahlen und schließlich die bestehenden Verträge und die sich aus diesen ergebenden Rechte und Verpflichtungen anerkennen. Diese Bedingungen dürften für die chinesische Regierung etwas schwer sein, und man ist auch in Washington darauf gespannt, ob China auf diese Bedingungen eingehen wird. Die Vereinigten Staaten wollen keine neue Note an die japanische Regierung senden und auch keine selbständige Aktion in dem mandchurischen Konflikt unternehmen.

China hat sich für das Stimmungsbeilegen ausgesprochen. Dabei wurde jedoch ausdrücklich betont, daß bei Verlangen des Völkerbundes und des Kellogg-Paktes die chinesische Regierung sich gezwungen sähe, ihre nationale Verteidigung stark genug auszubauen, um die Unverletzlichkeit des chinesischen Gebietes und seine politische Unabhängigkeit zu sichern.

Die Lage in Tientsin

hat sich in den letzten Tagen erheblich verschärft. Die amerikanischen und französischen Wachtruppen bestanden sich in Alarmbereitschaft. Die Geschäfte sind natürlich geschlossen. Die städtische Verwaltung ist in die frühere deutsche Konzession verlegt worden. Auch in Peking ist es zu Zwischenfällen und Schieberien gekommen.

Über die militärischen Vorgänge in der Mandchurien sind objektive Berichte kaum zu erhalten, da man sowohl von chinesischer wie von japanischer Seite mit allen Mitteln der Propaganda, besonders durch Verbreitung von Rundfunknachrichten die Stimmung in Europa und in den Vereinigten Staaten zu beeinflussen versucht.

Die Verhandlungen des Völkerbundesrates, zu denen Deutschland wieder den bisherigen Vertreter von Ratius entsenden wird, werden für den Völkerbund die schwierige Aufgabe bringen, einen Konflikt zu lösen, bei dem weltpolitische Probleme eine Rolle spielen, auf die der Völkerbund nicht den geringsten Einfluß hat. Immerhin könnten sich, wenn der Völkerbund verlagert, aus diesem Verlegen für ihn die ernstesten Folgen ergeben, und es mehrten sich die Stimmen, die behaupten, daß der Völkerbund erledigt wäre, wenn er der großen Aufgabe, die der chinesisch-japanische Konflikt ihm gerade unmittelbar vor dem Beginn der Abrüstungskonferenz stellt, nicht gewachsen ist.

Neuer Appell Briands an China und Japan.

Genf. (Funkpruch.) Briand hat in seiner Eigenschaft als Vizepräsident wiederum einen Appell an China und Japan geschickt. Er erinnert nochmals daran, daß die beiden Parteien sich vor dem Rat verpflichtet hätten, jede Verschärfung des Konflikts zu vermeiden und bestrebt darauf, daß dem Kommandanten der beiderseitigen Streitkräfte die dringendsten Anweisungen gegeben werden, sich jeder militärischen Aktion zu enthalten. Im übrigen spricht Briand die Erwartung aus, daß den Ratsmächtigsten, die vielleicht Beobachter an Ort und Stelle entsenden, um sich ein Bild über die Vorgänge zu machen, die Ausübung ihrer Aufgabe ermöglicht werde.

Zur Notverordnung über Aufwertungs-fähigkeiten.

Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Zahlungsdienst in Aufwertungs-fähigkeiten verhält eine Katastrophe, die sonst am 31. Dezember 1931 über den gesamten deutschen Immobilienbesitz hereingebrochen wäre. Nach dem am 1. Oktober 1930 in Kraft getretenen Gesetz vom 18. Juli 1930 würden an diesem Tage einmal alle Aufwertungs-fähigkeiten, sofern für sie keine Stundung bewilligt worden ist, fällig geworden sein, dazu die Zusatzhypotheken, soweit sie im Rahmen des sogenannten Rangvorbehalts gegeben worden waren. Was darüber hinaus mit allen anderen kündbaren Hypotheken zu diesem Termin geworden wäre (und noch jetzt werden wird), entzieht sich jeglicher Berechnung. Sicher war nur, daß ohne eine Korrektur des Gesetzes vom 18. Juli 1930 der 31. Dezember 1931 eine Sintflut von Hypothekenfälligkeiten gebracht hätte, der der deutsche Grundstückenmarkt unter gar keinen Umständen gewachsen gewesen wäre. Bei der Wertung der nun verabschiedeten Notverordnung ist, wie schon angedeutet, ins Auge zu fassen, daß von dem nicht von der Aufwertungs-gesetzgebung berührten Teil des Immobilienmarktes und seiner Hypothekenbelastung dem deutschen Realcredit unbeeinträchtigt die alten und die inzwischen neu aufgetauchten Gefahren drohen, die durch die vorliegende Notverordnung keineswegs wesentlich abgemildert werden können. Dies muß die Regelung, über die gegenwärtig der Wirtschaftsrat der Reichsregierung berät, Sicherheiten schaffen.

Der Sinn des Gesetzes vom 18. Juli 1930 war, den Aufwertungs-fähigkeiten-Gläubigern endlich die tatsächliche Verfügung oder aber eine angemessene Verzinsung ihrer Guthaben zu geben. Es handelte sich ganz einfach um die Liquidierung eines der letzten und wirtschaftlich als schwere Hemmung wirkenden Kriegsüberbleibfels, dem am 1. Januar 1932 ernsthaft und grundsätzlich mit Kündigung der Aufwertungs-fähigkeiten zuleide gerichtet werden sollte, so daß die in dem Gesetz vorgesehenen Ausnahmestimmungen tatsächlich nur die Bedeutung von Ausnahmen haben sollten, daß für den Hauptteil der in Frage stehenden Hypotheken die Kündigung am 1. Januar 1932 tatsächlich eintreten sollte.

Da man im Juli 1930 nicht mit der ungeheuerlichen Entwicklung der Weltwirtschaftskrise rechnete, wohl auch nicht rechnen konnte, glaubte man einmal, das Datum für die Fälligkeit der Aufwertungs-fähigkeiten richtig gewählt zu haben, glaubten andererseits zahlreiche Schuldner, die Möglichkeit der Stellung eines Antrags auf Bewilligung einer weitergehenden Zahlungsfrist nicht auszunutzen zu müssen, weil sie annehmen durften, im Jahre 1932 den Aufwertungs-betrag aufbringen, ja vielleicht sogar eine niedrigere zu verzinsende Hypothek an die Stelle der Aufwertungs-fähigkeit setzen zu können, für die ab

1. Januar 1932 ein Zinssatz von 7 1/2 Prozent festgesetzt wurde. Inzwischen sind die im Gesetz vom 18. Juli 1930 gefestigten Fristen für die Stellung von Stundungsanträgen längst verstrichen. Die Entwicklung der Lage aber ist so, daß die weitaus überwiegende Mehrzahl aller Aufwertungs-fähigkeitsschuldner nicht entfernt in der Lage ist, am 1. Januar 1932 die Erfüllung ihrer Verpflichtungen auf sich zu nehmen. So war es unerlässlich, zu einer Wiederaufnahme des Stundungsverfahrens zu schreiten und dies eben ist in erster Linie der Sinn der neuen Notverordnung, durch die im großen und ganzen das kritische Datum des 1. Januar 1932 um zwei Jahre hinausgerückt wird. Das gilt selbstverständlich nicht nur für die Schuldner aus Aufwertungs-fähigkeiten, sondern auch für die Schuldner aus Industrieobligationen, die am 31. Dezember 1931 fällig werden, weil hier die finanzielle Situation der der Hypothekenschuldner im wesentlichen vollkommen entspricht.

Schiedspruch für die Reichsbahn

Im Lohnstreit der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ist von der Schlichterkammer ein Schiedspruch gefällt worden, nach dem mit Wirkung vom 8. November 1931 die Grunderlöshöhe um 4,5 Prozent gesenkt werden. Diefse Lohnregelung ist erstmalig kündbar zum 31. März 1932.

Banken für Zinsentung

Der Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes e. V. hat sich gestern in eingehender Beratung mit der Frage der Zinsentung beschäftigt. Er stellt seine Mitarbeit in vollem Umfang zur Verfügung, um zur Herabminderung des auf der deutschen Wirtschaft lastenden Zinsdrucks beizutragen. Demensprechend sind von den Spitzenverbänden der Banken, Sparkassen und Genossenschaften die erforderlichen Schritte eingeleitet worden, um die von ihnen zwecks Durchführung des Abkommens geschaffenen örtlichen Organisationen dem Ziel der Zinsentung dienlich zu machen.

Amerika und die Pariser Konferenz

Staatssekretär Stimson erklärte zu dem dem japanischen Botschafter überreichten Memorandum, daß man in amtlichen Kreisen weder irgendwelche Maßnahmen gegen Japan erwäge, noch glaube, daß der Völkerbund Sanktionen beschließen werde. Man sieht die Lage Amerikas als kompliziert an. Die amerikanische Regierung müsse ganz besonders vorsichtig sein. Man habe sich entschlossen, einen Botschafter zur Pariser Völkerbundsversammlung zu delegieren. General Dawes' Gesicht sei beunruhigt, und man glaube, daß die Pariser Beratungen erfreuliche Resultate zeitigen würden.

Wir verschenken Mäntel

Sämtliche Kinder- und Damen-Mäntel werden beim Einkauf in unseren gesamten Abteilungen zugegeben.

Beim Einkauf von RM. 25.—
1 Mantel **gratis bis RM. 10.—**

Beim Einkauf von RM. 50.—
1 Mantel **gratis bis RM. 25.—**

Beim Einkauf von RM. 100.—
1 Mantel **nach freier Wahl**

Beginn: Freitag früh 8 Uhr

Gebr.
Riedel

Inhaber B. Hasso.

„Nordseehalle“
Befalossstraße 9
und Wochenmarkt
empfehlen billige frische
Seefische, pa. Spid u. Bund-
salle, Sprotten, die Ränder-
waren, billige Marinaden
in großer Auswahl.

Leinthal n. d. Kirche.
Freitag
Schlachtfest.
Vorigen Freitag
Schlachtfest.
W. Knöfel, Hof. Möderau

Täglich frisch:
Angelichterschick, Rabilau
Goldbarich, Seelachs
Fischfilet, grüne Heringe
diese Woche billig.
Sämtliche Fische
werden sauber geschuppt.
Clemens Bürger.

Statt Karten.
Für die mit in so reichem Maße ausge-
gangenen Glückwünsche und Aufmerksamkeit
anlässlich meines
25jährigen Geschäftsjubiläums
sage ich allen
herzlichen Dank.
Keno Schreiber, Friseurmeister.

Familiendruksachen liefern schnellstens
Langer & Winterlich, Riesa, Goethestr. 59

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit
anlässlich unserer
— Vermählung —
danken zugleich im Namen der Eltern herzlichst.
Geyda-Babra, Novbr. 1931.
Alfred Zache u. Frau Lina geb. Haupt.

Montag, den 16., Ziehungsbeginn.

Loth
1831 1931
Jubiläums-Lotterie
200. Sächs.
Landeslotterie
Los 5 Mark in
jeder Klasse, bei
Eduard Geiberlich, Staatslotterie-Einnahme
Hauptstr. 89. Gebr. 1866.

Das Tagesgespräch von Riesa

Haben Sie es auch schon gehört?

Franz Baumann singt

am 17. Nov. 1931, abends 8 Uhr, im Hotel Höpfner
im Rahmen eines großen

Polyfar-Konzertes.

Franz Baumann ist der Liebling aller
Randfunkhörer. Auch auf Schallplatten
wird er gern gehört. Ihn persönlich
zuhören dürfte nur wenigen Städten
von der Größe Riesa's beschieden
sein. Besorgen Sie sich deshalb noch
heute Karten im

Musikhaus Alfred Werner, Goethe-
straße 37

zum Preise von RM. 1.25—0.50, Erwerbbl. 0.50 u. 0.25

Sie werden dann Zeuge dieses

Kulturellen Ereignisses

Capitol Riesa

Heute zum letztenmal: Max Adalbert in „Das Ekel“. — Ab Freitag bis Montag das neueste Tonfilmwerk der Ufa
Lien Deyers und Johannes Riemann in:

Sein Scheidungsgrund

Vorführungen 7 und 9 Uhr, Sonntags 1/5, 7 u. 9.15 Uhr
Die entzückende blonde Lien Deyers als Scheidungsgrund! In tausend Herzenstendenzen und -noten ist sie keck und unternehmungslustig, anmutig
und freundlich, was ihr lebenswürdiger, zu jedem Abenteuer aufreger Partner Johannes Riemann auch findet . . . Ein lachendes
Paar, ein lachender Film und ein lachendes Publikum!

Max Adalbert in „Das Ekel“ läuft ab Freitag bis Montag im Zentraltheater Gröba

Schirme Kleide
Stücke, kaufe ein
stets beim Fach-
mann . . . Walter
Goethestraße, Ecke Durchgang. Reparaturen prompt
in eigener Werkstatt.

1 Stoffen Fahrradschläuche 95
eingetroffen und billige Fahrradmäntel, letztere mit
H. Feilern L. Winkler, Fahrradbdla., Hauptstr. 59.

**KEINE
Sotterie**
aber jedes Paar Strümpfe
von uns für Sie
ein Gewinn.

Herren-Socken, in modernen Mustern oder
prima Baumwoll-Jacquard, mit 4facher
Spalteloble . . . 0.75

Herren-Socken, reine Wolle, mit 4- und
6facher Soble, modernste Muster . . . 0.95

Herren-Socken, reine Wolle, Jacq. gestreift
mit 4fach. Soble, neueste Wintermuster
1.55

Damen-Unterziehstrümpfe
reine Wolle . . . 0.50

Damen-Strümpfe, edel ägypt., Nako oder
pa. Seidenfaser oder künstl. Wollseide
feinmalige Qualität . . . 0.95

Damen-Strümpfe, Wolle, mit künstl. Seide
platt., mit Wutzeln . . . 1.55

Damen-Strümpfe, Nako, mit künstl. Seide
platt., mit 4fach. Wollfuß, mit Wutzeln
1.85 . . . 1.55

Herren-Sportsstrümpfe, ab RM. 0.95 bis zu den
teuersten Qualitäten! Größte Auswahl!

Kinder-Strümpfe, 3 Faden Wolle u. 1 Faden
Louisiana, sehr weich und haltbar
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180

Füßlinge od. Annäh-Sohlen, reine Wolle 0.65

Um mehrfachen Anfragen zu entgegenen, erkläre
ich hiermit, daß mein Unternehmen ein rein
christliches ist. — Ich entstamme einer mehr als
ein Jahrhundert alten Chemnitzer Strumpffabri-
kanten-Familie, welche noch heute die ersten Spezial-
geschäfte in Chemnitz, Dresden u. Leipzig inne hat.
Diese alte Tradition und Erfahrung kommt
unserer Rundschaft zugute.

Diese Woche erhält jeder Käufer
ab Mk. 1.00 einen Luftballon umsonst!

**Chemnitzer
STRUMPF OLAGER**
Riesa, Hauptstraße 101.

Noch 3 Tage
Freitag - Sonnabend - Montag - geht unser Sonder-
Angebot mit den halben Preisen beim Zweiten.
Raf 675
Riesa, Hauptstr. 35
Otto Wollgast & Güther

Was Sie gewinnen können
zeigt Ihnen der Plan für die große Jubiläums-Lotterie
Der Einsatz (RM. 5.— jede Klasse für 1/5) ist gering, die Gewinnmöglichkeit ist groß

Sichern Sie sich ein Los
und bestellen Sie sofort bei
Paul Starke, Riesa, Staatslotterie-Einnahme der Sächs. Landeslotterie

**Reichgeschlossene starke
Hasen** im Fell, gestreift,
gefärbt, geteilt,
Rehweid, Rücken, Keulen,
Blätter, Hochfleisch,
fleischgeschichtete Hasen-
makane, auch geteilt,
Klein, Fett, Leber,
leb. Karbfen, Bid. 1.—,
lebende Schalen
in allen Größen und
höchsten im Geschmack.
Clemens Bürger.

Leidenschaftlichen Gläubig
Sonnabend
Karpfenverkauf
ab 2 Uhr.

Hasen billiger!
Heute große Sendung
eintreffend. Empfehle
dieselben im Fell, gestreift,
gefärbt, geteilt.

Reh- Rücken
Keulen
Blätter
Hasenmakane, Rehweid
prima Makanten
prima Hasenmakane
auch geteilt,
lebende Karbfen in jeder
Größe. Pfund 1.— Mt.
lebende Schale.
Carl Sagner, Gröba.

G.D.A.
Ortsgruppe
Riesa.
Freitag, 18.11.
20. Uhr
„Eiberrasse“

Monatsversammlung.
Anschließend Lichtbilder-
vortrag des Herrn Dr.
Förster-Oelsch „Juppelin-
fahrten“. Der Vorstand.

Zum Totenfest
alle Sorten
Krauzblumen
und
fertigen Grabmäntel
billig bei
Hulda Büttner
am Rathausplatz.

M.B. „Eintracht“ Zeithain-Lager
Mitglied des D. S. B.
Sonntag, den 15. Novbr. 1931, abends 7 Uhr
9. Stiftungsfest
im Hotel Kasino, Lager Zeithain.
Konzert, Theater und Ball.
Alle Gönnerbrüder und Freunde des Deutschen
Liedes werden hiermit herzlich eingeladen.
Eintritt 50 Pfa. Der Gesamtvorstand.

Haarausfall - Schuppen?
dann nur das
echte Birkenwasser „Malengold“
für blondes Haar, 1/2 Liter RM. 1.00 und
echtes Brennesselhaarwasser
für fettiges Haar, 1/2 Liter RM. 0.75
von Hofapoth. Schaefer / Fein parfümiert
keine teure Verpackung! Glas, mitbring.
zu haben Med. - Prog. H. B. Genuide.

Kleine Anzeigen
im Riesaer Tageblatt
finden schnellste und
ausdehnendste
Verbreitung.

Wenn es kalt wird

schmecken Süßigkeiten besser als sonst — wenn sie so gut sind wie die von Most,
schmecken sie noch besser. Und wenn sie dann gar noch so billig sind, wie in den
Mostläden, dann schmecken sie am besten! — Aber bei Beurteilung des Preises müssen
Sie die **Qualität beachten**, — es ist kein Kunststück, Pralinen „außergewöhnlich
billig“ herzustellen, wenn die Rohstoffe geringer sind. Bei unseren verschiedenen Wein-
brandpralinen z. B. verwenden wir nur ganz hochprozentige erstklassige Ware. Deshalb
haben alle diese Pralinen ein wundervoll reines, kräftiges Aroma — ihr Genuß hinterläßt
nicht den unangenehmen „Fuselgeruch“!

Probieren Sie:

Most Weinbrandbohnen . . . 155 g 1.— RM.
entspricht 125 g 81 Pfg.

Most Weinbrandkirschen . . . 165 g 1.— RM.
entspricht 125 g 76 Pfg.

Most Erdbeeren in Weinbrand . 125 g 1.— RM.

auch **Most Rotweinbohnen sind gut . . 170 g 1.— RM.**
entspricht 125 g 74 Pfg.

(Für Kinder sind diese Artikel natürlich ungeeignet, — für sie
ist eine schöne Auswahl anderer Artikel vorhanden!)

Neu eingetroffen: Pfefferkuchen!

Baseler Lebkuchen 6 Stück 50 Pfg.
Hans-Sachs-Lebkuchen 5 „ 50 „
Schokoladen-Nüsse 170 g 50 „
Most-Mischung 200 g 50 „

ebenfalls natürlich nur in erstklassiger Qualität!
Ausserdem Marzipanartikel aller Art

M O S T
Verkaufsstelle: Riesa, Hauptstr. 32, gegenüb. d. Durchgang.

Hugenberg beim Dresdner Stahlhelm.

1) Dresden. Der Dresdner Stahlhelm veranstaltete am Mittwoch abend im Circusgebäude eine Kundgebung. Vor über 5000 Teilnehmern begrüßte der Bezirksführer, Hauptmann Hauffe, den Bundeskanzler des Stahlhelms, Wagner, und dankte in besonders herzlichen Worten Geheimrat Dr. Hugenberg, den treuen Bundesgenossen von Darzburg, die schöpferische Führerpersönlichkeit, für sein Erscheinen. Bundeskanzler Wagner führte unter anderem aus, daß der Stahlhelm sich auf dem Wege zu ganz großer Nationalpolitik befindet und in der nationalen Opposition ein Organ schaffen will für eine nationale Politik. Ziel müsse nicht nur eine Rechtsregierung, sondern eine grundlegende Aenderung dieses ganzen Systems sein.

Hierauf begann, mit stürmischem Beifall begrüßt, Geheimrat Hugenberg mit einigen Worten an die Jugend: Die gleiche Sehnsucht, die heute durch ihre Brust zieht, war auch meiner Jugend nicht fremd. Niemand um uns war alles ganz anders als heute. Führer war damals Bismarck. Er hatte unter dem alten Kaiser das neue Reich gegründet. Ganz umwob uns Glück und Wohlstand breiteten sich in einem aufsteigenden Volke aus. Rot war das Unheil einzeln. Ein Volk des Glücks wie heute gab es nicht. Die Politik war ja in guter Hand. Sie lag in Bismarcks Hand! Da wurde im März 1890 Bismarck entlassen. Aber es fuhr sein Sturm durchs Land. Der deutsche Bürger und auch der größte Teil der deutschen Jugend sah weiter behaglich auf seiner Bierbank. Sie stellten sich immer aufs neue auf den Boden der gegebenen Tatsachen.

Da fing es in mir an, politisch aufzukommen. Damals begann die Gedankenwelt, sich zu entwickeln, aus der heraus heute die Jugend nach Taten ruft. Auch wir kamen bald dazu, Taten zu wollen, aber wie mit eisernen Klammern wurden wir durch die selbstauferlegene Behaglichkeit und die Gleichgültigkeit unserer bürgerlichen Umgebung von der erfolgreichen Tat ferngehalten. Wir verfolgten mit leidenschaftlicher Sehnsucht unsere Pioniere in Afrika, fühlten und sahen ein: Wir sind ein „Volk ohne Raum“. Wir fühlten den Ehrgeiz, die kommende Tragödie von unserem Volke abzuwenden. Das schien uns die erste politische Aufgabe unserer Geschlechtes zu sein. Das deutsch-englische Abkommen im Jahre 1890 war vor unseren kolonialpolitischen Hoffnungen die Tür donnernd ins Schloß. Unter der Ueberschrift „Deutschland erwache“ schrieb ich damals in der Kölnischen Zeitung einen Aufruf, der eine flammende Anklage gegen den bürgerlichen Verrat Bismarcks war. Die weitere Folge war die Gründung des Aüderdeutschen Verbandes.

Es ist daselbe, was heute die jungen Köpfe erfüllt: daß wir ja eigentlich noch gar kein einheitliches Volk waren, daß wir aus Klassen und Kasten und Splitttern erst zu einem Volke zusammenwachsen mußten, daß wir als Volk den Willen zum Leben erst lernen, und daß eigentlich unsere Reichspolitik und diesen Weg führen mußte — das bewegte uns damals. Das war der Kampf, das war die Enttäuschung unseres Lebens. Geheimrat Hugenberg kam dann auf die damals erklingende Gegenmelodie, den Sozialismus, zu sprechen, der nun inzwischen neben dem politisch und national willenlosen Bürgertum die aktive Antreibkraft unserer Verelendung geworden ist. Wenn ich auch unter der lämmelnden Schwäche der bürgerlichen Umgebung litt, so war ich doch wohl schon in meiner Jugend zu positiv, zu wenig Mann der Negation, um deshalb Sozialist zu werden. Ich habe stets am Gedanken meiner Jugend festgehalten, weil er mir der Gedanke der Zukunft zu sein schien. 1890 stieg vor unserem Auge zum ersten Male das Gespenst eines Abtriegs Deutschlands auf, und zwar aus der Ursache seines fehlenden politischen Willens heraus. In uns tauchte aber auch das Ziel einer wirklichen deutschen Volksgemeinschaft, einer Wiedergeburt des deutschen Menschen. Auf diesen Zielen lag wie ein Alog die Paarung bürgerlich-nationaler Saitheit mit sozialistischer-revolutionärem Reide. Im Anfang des Weltkriegs sah es einmal so aus, als wenn der Geist der Wiedergeburt das Volk erfasst hätte. Richtig aufgefaßt ist Stahlhelmegeist dieser Geist der Wiedergeburt.

Nun liegt schwerer Angst auf dem Volke. Nun öffnet die Not ihm die Augen. Bald wird man sagen können: Es gibt kein Bürgertum mehr. Das ist die Nacht des Schicksals für frühere Willenslosigkeit. Aber nun ist auch wieder eine Hoffnung da, weil die Not den Willen geweckt und den Sozialismus entlarvt hat. Und nun wollen wir aber auch durchstoßen! Dabei bedarf es nicht nur der Kraft und des Willens, sondern auch der Klugheit. Wir wollen uns nicht über den Köffel bardieren lassen — sogar vom Zentrum nicht. Wir erwarten von ihm nach allem, was hinter uns

Die neue Devisennotverordnung.

7. Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung.

Vom 10. November 1931.

Auf Grund von § 17 Abs. 1 Satz 3, § 22 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung vom 1. August 1931 (RGBl. I S. 421) wird verordnet:

Artikel I.

§ 1.
Nur mit schriftlicher Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung darf über eine auf Reichsmark oder Goldmark lautende Forderung verfügt werden, die zu Gunsten einer im Ausland oder im Saargebiet ansässigen Person nach Inkrafttreten dieser Verordnung durch den Verkauf von Wertpapieren entstanden ist. Die Genehmigung ist nicht erforderlich, wenn die Forderung zum Ankauf inländischer, auf Reichsmark oder Goldmark lautender Wertpapiere verwendet wird.

§ 2.
(1) Inländische Wertpapiere, die ausschließlich oder wahlweise auf eine ausländische Währung lauten und nicht an einer deutschen Börse zum Handel zugelassen sind, dürfen entgeltlich nur mit schriftlicher Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung erworben werden. Ueber solche Wertpapiere darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung verfügt werden, es sei denn, daß sie an die Reichsbank oder an ein Kreditinstitut nach § 2 Abs. 3 der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung veräußert werden.

(2) Der Genehmigung bedarf der Schuldner einer Anleihe insoweit nicht, als der Erwerb oder die Verfügung zum Zweck der planmäßigen Tilgung der Anleihe erfolgt.

§ 3.
Ausländische Wertpapiere, die an einer deutschen Börse zum Handel zugelassen sind, darf eine im Inland (mit Ausnahme des Saargebiets) ansässige Person nur mit schriftlicher Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung entgeltlich von einer im Ausland oder im Saargebiet ansässigen Person erwerben. Dies gilt auch dann, wenn mehrere Personen, von denen mindestens eine im Ausland oder im Saargebiet ansässig ist, solche Wertpapiere für gemeinsame Rechnung erwerben (Meta-, Konsortial- und ähnliche Geschäfte).

§ 4.
Den an einer deutschen Börse zum Handel zugelassenen Wertpapieren stehen im Sinn der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung und der Durchführungsverordnungen die Wertpapiere gleich, deren Kurse regelmäßig von einem Ausschuss der Ständigen Kommission für Angelegenheiten des Handels in amtlich nicht notierten Werten beim Generalverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes ermittelt werden.

§ 5.
Dem Erwerb von Wertpapieren im Sinn der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung und der Durchführungsverordnungen steht gleich der Erwerb eines Anspruchs auf Uebertragung von Wertpapieren, insbesondere durch Gutschrift auf Girokonto.

liegt, nichts anderes, als diese Absicht. Bedenken Sie — wir Deutschnationalen haben alles schon durchgeführt. Wir sind mit allen Dingen geübt. Deshalb kann uns niemand so leicht zum Straucheln bringen. Wir werden das Unrige tun, damit auch die Gesamtheit der nationalen Opposition nicht strauchelt. Wir haben uns in Darzburg zusammengesetzt, um durchzustehen — hinein in eine bessere Zukunft — und um, durch Einheit stark, der Schwächen und der Mächte der Vergangenheit wirklich und endgültig Herr zu werden. Dr. Hugenberg ging dann näher auf die gegenwärtige politische Lage und auf die Gefahren und Aussichten der nächsten Zukunft ein. Er schloß mit der Mahnung, mitanzuhelfen, um die Farbe weiß wieder zu Ehren zu bringen, die Farbe der Sauberkeit, des Wachstums und der Jugend. Nicht demwollender stürmischer Beifall, der seinen Abschluß in dem gemeinsam gelungenen Deutschland-Liede fand, folgte den Ausführungen Hugenbergs.

§ 6.
(1) In den Fällen der §§ 1 bis 3 gelten die §§ 11, 12 der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung, § 4 der Ersten und § 9 der Sechsten Durchführungsverordnung entsprechend.

(2) Die in §§ 18 bis 20 der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung angeordneten Strafen und sonstigen Maßnahmen finden auch Anwendung auf Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1 bis 3 dieser Verordnung.

Artikel II.

§ 7.
Soweit ein Schuldner seine Leistung nach den Vorschriften der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung oder der Durchführungsverordnungen nicht ohne Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bewirken darf, ist auch der Gläubiger berechtigt, die Erteilung der zur Leistung des Schuldners erforderlichen Genehmigung zu beantragen.

§ 8.
(1) Wird auf eine genehmigungspflichtige Leistung (§ 7) geklagt, so ist das Verfahren auf Antrag einer Partei auszusetzen, bis die Entscheidung der Stelle für Devisenbewirtschaftung ergangen ist.

(2) Dasselbe gilt für die Klage auf Erlassung eines Vollstreckungsurteils im Sinne von §§ 722, 723 der Zivilprozessordnung.

(3) Der Antrag kann zu Protokoll der Geschäftsstelle gestellt werden. Die Entscheidung über die Aussetzung kann ohne vorherige mündliche Verhandlung ergehen.

§ 9.
Ist der Schuldner auf Grund eines Schiedspruchs oder eines vor einem Schiedsgericht abgeschlossenen Vergleichs zu einer genehmigungspflichtigen Leistung (§ 7) verpflichtet, so kann der Vollstreckungsbeschluss nach §§ 1042, 1044 a der Zivilprozessordnung erst ergehen, wenn die erforderliche Genehmigung erteilt ist.

§ 10.
Ist zur Leistung des Schuldners eine Genehmigung (§ 7) erforderlich, so ist die Zwangsvollstreckung nur zulässig, wenn die Genehmigung erteilt ist.

Artikel III.

§ 11.
Zu den Werten, die nach § 3 der Sechsten Durchführungsverordnung der Reichsbank anzubieten sind, gehören auch fällige Rindschne von ausländischen und auf eine ausländische Währung lautenden inländischen Wertpapieren, die an einer deutschen Börse zum Handel nicht zugelassen sind, sowie ausgeloste oder zur Rückzahlung gefällige Stücke solcher Wertpapiere, und zwar ohne Rücksicht darauf, wann die Wertpapiere erworben wurden.

§ 12.
Die in §§ 18 bis 20 der Devisenverordnung angeordneten Strafen und sonstigen Maßnahmen finden auch Anwendung auf Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift des § 10 der Sechsten Durchführungsverordnung.

Berlin, den 10. November 1931.

Der Reichswirtschaftsminister,
ges. Warmbold.
Der Reichsminister der Finanzen,
ges. Dietrich.

Abreise der deutschen Wirtschaftler

Berlin, 12. November.

Die deutschen Vertreter, die an den in Paris stattfindenden ersten Verhandlungen des deutsch-französischen Wirtschaftskomitees teilnehmen, sind gestern abgereist. Aus Sparmaßregeln fahren aber nicht sämtliche Mitglieder des Komitees hinüber, sondern nur die Beamten und die Vorsitzenden der Ausschüsse.

Bei dieser ersten direkten Führungsnahme mit den Vertretern Frankreichs handelt es sich vor allem um den Zweck, das Komitee mit seinen Ausschüssen zu konstituieren und den Plan für die nächsten Arbeiten festzulegen.

Reisen Sie behaglich und lassen Sie in Ihrem Abteil jene frohe Stimmung aufkommen, die an die Behaglichkeit Ihres Heims erinnert. Genießen Sie eine „Hänsom“, ihre herrliche Qualität vermittelt froheste Reiselaulne!

HÄNSOM
CIGARETTE

6s



Thema vom Jovyn in Bild und Wort.



Funkbild von der englischen Parlamentsöffnung.
Unter dem traditionellen Zeremoniell wurde das englische Parlament nach den Neuwahlen wieder eröffnet — die Kutsche des Königs wird hier vor der Einfahrt in das Parlamentsgebäude von den Wachtrouppen begrüßt.



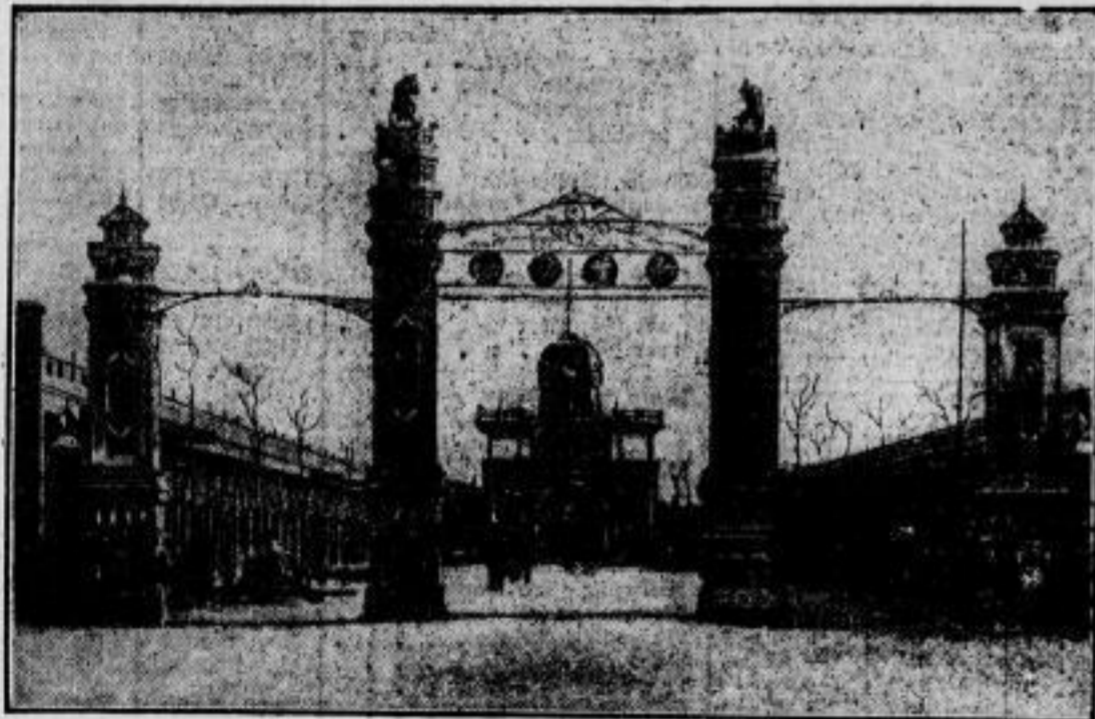
Orkan über der Küste Englands.
Über dem Kanal tobt seit Tagen ein Orkan, teilweise mit einer Geschwindigkeit von 110 Stundenkilometern. Überall wurden schwere Verheerungen angerichtet. Eine Vorstellung der Gewalt des Sturmes gibt unser Bild, das an einem solchen fürchterlichen Tage aufgenommen wurde.

Bild darunter:

Der Schauplatz des Sprengungslüdes.
Unser Bild gibt einen Blick auf die abgestürzten Felsmassen in dem Steinbruch bei Hauenstein in der Südpfalz. 15 Menschen wurden von den Felsmassen verhehrt.



Erdrutsch sperrt den Panama-Kanal.
An der engsten Stelle des Panamakanals, bei Culebracu, hat ein großer Erdrutsch den an dieser Stelle hundert Meter breiten Kanal bis auf eine Breite von drei Metern verschüttet. Der gesamte Schiffsverkehr ist auf lange Zeit unterbunden.



Vom Kriegsschauplatz im Fernen Osten.

Kämpfe um Tientsin.
Die Hafenstadt Peking, Tientsin, ist der Schauplatz einer bedenklichen Zuspitzung des chinesisch-japanischen

Konfliktes geworden. Chinesische Truppen in Stärke von 30 000 Mann sollen das japanische Konzessionsgebiet der Stadt angegriffen haben. Da die Japaner über nur 600 Mann verfügen, muß das Schlimmste befürchtet werden. Wir zeigen hier das 500 Jahre alte Ho-Pei-Tor in Tientsin, eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Japanische Soldaten,
die bei den Kämpfen um die heilumstrittene Konni-Brücke eingesetzt wurden, scharfen ihre Bajonette.



Um den Titel des deutschen Mittelgewichtmeisters stehen sich heute in Berlin Erich Seelig (links) und der Bochumer Hans Seyfried (rechts) gegenüber.



Bild rechts
Siegerin des Amazonas-Jagdbringens beim Berliner Springturnier in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm blieb gegen beste deutsche Klasse Fräulein Bierling auf „Bild“.



